

gewaltfrei wirkt.



Mitteilung für die Medien

Berlin, 26.08.2019

Sauerländische Friedensboten

Interview mit Peter Bürger

Wen bezeichnest du als „Sauerländischen Friedensboten“?

Nach dem ersten Weltkrieg hielten bekanntlich sehr viele politisch tätige Leute am Militarismus fest. Das trifft nicht auf die Männer und Frauen zu, die ich in vier Büchern des Projekts „Friedenslandschaft Sauerland“ vorstelle. Es gab Menschen, die sich gegen den rassistischen Wahn stellten. Personen, die eine Verständigung mit denen, die als „Feinde“ galten als „Heimat“ und als menschliche Weite verstanden, die Heimat nicht als Enge und Ausgrenzung verstanden. Die Friedensboten würden wir inzwischen Friedensarbeiter nennen. Wir sind beschenkt, wenn wir uns heute von diesen Menschen inspirieren lassen – und nicht von sogenannten Kriegshelden.

Bitte stell uns doch beispielhaft Personen kurz vor!

Der katholische Sozialist, Friedensaktivist und Heimatforscher *Josef Rüter* (1881-1972) aus Brilon gehörte in der Weimarer Republik zu den frühesten Warnrufern. Er wurde lange vor 1933 von den Nazis ebenso gehasst wie der Hüstener Bürgermeister *Dr. Rudolf Gunst* (1883-1965), der den Friedensbund der Katholiken (FdK) in ganz Deutschland leitete. Beide Männer verloren ihre berufliche Grundlage und gehören zu den Verfolgten des deutschen Faschismus.

Egon Matzhäuser (1876-1947) aus Altenhundem war ein katholisches Mitglied der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG) und wurde kurz nach Beginn des 2. Weltkrieges inhaftiert, weil er den Überfall auf Polen als Aggressionskrieg benannte. Der jüdische Friedensbote *Gabriel Stern* (1913-1983) ist in Attendorn aufgewachsen, lebte ab 1936 in Israel und wurde im "Brit Shalom" Mitarbeiter des bedeutenden Philosophen Martin Buber. Sterns Einsatz galt der Versöhnung von jüdischen Israelis und Arabern. Den nationalistischen Ideologien setzte er das universale Menschenrecht entgegen.

Wie prägen diese Friedensboten das Sauerland? Gibt es Erinnerungsorte?

Vor allem Josef Rüter war treibende Kraft, als 1924/25 vom Heimatbund eine Friedenskapelle auf dem Borberg zwischen Olsberg und Brilon erbaut wurde. Sie ist Maria als der Friedenskönigin gewidmet, was auf den Friedenspapst Benedikt XV. hinweist. 1931 fand dort ein großes deutsch-französisches Versöhnungstreffen statt, das die Nazis am Ort mit Gewaltdrohungen störten. Es sprach der junge Diakon Franz Stock, der nach der Besetzung Frankreichs im 2. Weltkrieg hunderte von Todeskandidaten in Paris vor der Hinrichtung begleitet hat. Ein anderer Gedenkort ist das Mescheder Sühnekreuz, das an die Ermordung von 208 russischen und polnischen Zwangsarbeitern erinnert.

Spielt pax christi dabei eine Rolle?

Die meisten Friedensboten im kölnischen Sauerland waren katholisch und gehörten dann 1948 zur Gründungsgeneration von pax christi. Sie waren im Bistum als besonders entschieden bekannt, denn sie sahen pax christi nicht als zahmen Betverein an. Die wunderbare Irmgard Rode in Meschede war pax christi in Person; sie errichtete z.B. ohne Erlaubnis ein internationales Kinderhaus, einfach, weil es nötig war. Sie kannte noch die berühmten Friedensbundkatholiken der Weimarer Zeit. 1980 hat sie mich durch ihr wunderbares Beispiel so beeindruckt und geprägt, dass ich lebenslang Pazifist geblieben bin.

Peter Bürger ist pax christi-Mitglied und Autor u.a. der folgenden Bücher zum Projekt „Friedenslandschaft Sauerland“:

- *Friedenslandschaft Sauerland*. Antimilitarismus und Pazifismus in einer katholischen Region. 2. Auflage. 2016. [ISBN 978-3-7392-3848-7]
- *Sauerländische Friedensboten*. 2016. [ISBN: 978-3-7431-2852-1]
- *Irmgard Rode (1911-1989)*. Dokumentation über eine Linkskatholikin und Pazifistin des Sauerlandes. 2016. [ISBN 978-3-7386-5576-6]
- *Sauerländische Lebenszeugen*. 2018. [ISBN: 978-3-7460-9683-4]

gewaltfrei wirkt. ist die Informationskampagne, die Ihnen die Aktivitäten der pax christi-Bewegung zu zentralen Friedensfragen nahe bringt. Dabei geht es um konkrete Einblicke in alternative Lösungswege weltweiter Konflikte und um Menschen, die sich diesen Fragen stellen.

Kontakt

pax christi – Deutsche Sektion e.V.
Generalsekretärin Christine Hoffmann

Feldstraße 4 . 13355 Berlin
image@paxchristi.de
www.paxchristi.de
Tel. 030.200 76 78-0

Spenden unterstützen pax christi

pax christi-Spendenkonto:

Pax Bank
IBAN DE17 3706 0193 4006 1000 10
BIC GENODED1PAX